

# **BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AL.2018.15 vom 5. Juni 2018**

Bs Sozialversicherungsgericht, 2018-06-05, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_sozialversicherungsgericht\\_AL.2018.15](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_AL.2018.15)

FR: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AL.2018.15 du 5 juin 2018

IT: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AL.2018.15 del 5 giugno 2018

## **Volltext**

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 18. Februar 2019

Mitwirkende

lic. iur. K. Zehnder (Vorsitz), P. Kaderli, Dr. med. R. von Aarburg  
und Gerichtsschreiberin lic. iur. S. Dreyer

Parteien

A\_\_\_\_\_

[...]

vertreten durch lic. iur. B\_\_\_\_\_, Advokat,

[...]

Beschwerdeführer

Öffentliche Arbeitslosenkasse Basel-Stadt

Hochstrasse 37, Postfach 3759, 4002 Basel

vertreten durch Amt für Wirtschaft und Arbeit,

Kantonale Amtsstelle für Arbeitslosenversicherung,

Herrn lic. iur. C\_\_\_\_\_,

Hochstrasse 37, Postfach, 4002 Basel

Beschwerdegegnerin

Gegenstand

AL.2018.15

Einspracheentscheid vom 5. Juni 2018

Insolvenzenschädigung; Schadenminderungspflicht

Die Präsidentin

Die Gerichtsschreiberin

lic. iur. K. Zehnder lic. iur. S. Dreyer

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach der Eröffnung der vollständigen Ausfertigung beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht werden (Art. 100 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht [Bundesgerichtsgesetz, BGG]). Die Beschwerdefrist kann nicht erstreckt werden (Art. 47 Abs. 1 BGG). Die Beschwerdegründe sind in Art. 95 ff. BGG geregelt.

Die Beschwerdeschrift ist dem Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, in dreifacher Ausfertigung zuzustellen. Die Beschwerdeschrift hat den Anforderungen gemäss Art. 42 BGG zu genügen; zu beachten ist dabei insbesondere:

- a) Die Beschwerdeschrift ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten;
- b) in der Begründung ist in gedrängter Form darzulegen, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt;
- c) die Urkunden, auf die sich die Partei als Beweismittel beruft, sind beizulegen, soweit die Partei sie in Händen hat, ebenso der angefochtene Entscheid.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.